

Heinendruck investiert in vollautomatische Falzmaschine von MB Bäuerle

# Kunst trifft Technik

**Das vollstufige Druckunternehmen Heinendruck mit Standort in Düsseldorf hat sich auf die Produktion anspruchsvoller Druckprodukte, bei denen eine besonders hohe Qualität gefordert wird, spezialisiert. Um auch weiterhin die beste Qualität bei gleichzeitig modernster Technik zu bieten, investierte das Unternehmen in die vollautomatische Falzmaschine prestigeFOLD NET 52 von MB Bäuerle.**



**Wolfgang Heinen und Petra Trempelmann (beide Geschäftsführung Heinendruck) vor der neuen vollautomatischen Falzmaschine prestigeFOLD NET 52 mit dem Vertriebsbeauftragten der Niederlassung West von MB Bäuerle, Sebastian Scheel (v. r.)**

Bereits seit 1929 besteht das Familienunternehmen Heinendruck und wird aktuell in der dritten Generation mit insgesamt 18 Mitarbeitern geführt. Zum Kundenstamm zählen zahlreiche Vertreter aus Kunst und Kultur. Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit internationalen Künstlern, Galerien und Museen weiß man bei Heinendruck, welche hohen Ansprüche an die Wiedergabe der Arbeiten gestellt werden. Auch Werbeagenturen, öffentliche Einrichtungen sowie Kunden aus Industrie und Dienstleistung nutzen den Service von Heinendruck. So umfaßt das Portfolio auch die Produktion von Geschäftsausstattungen, Karten, Prospekten, Broschüren, Katalogen, Plakaten und Mappen. Eine weitere Spezialität von Heinendruck ist die Herstellung dreidimensionaler Objekte.

Ein umfangreich ausgestatteter Maschinenpark sorgt auf insgesamt 1.600 qm Produktionsfläche für die technische Umsetzung. Um der Devise von Heinendruck „Modernste Technik für beste Qualität“ gerecht zu werden, mußte die Druckerei die bestehende manuelle Falzmaschine ersetzen. „Unsere alte Falzmaschine bereitete uns besonders bei aufwendig einzurichtenden Aufträgen Probleme. Das einfache Bedienkonzept sowie die umfangreichen Automatisierungslösungen der prestigeFOLD NET 52 hatten uns schnell überzeugt“, begrün-

det Petra Trempelmann, Geschäftsführerin bei Heinendruck, die Investitionsentscheidung für die Falzmaschine aus dem Hause MB Bäuerle. Anfang 2011 wurde das Falzsystem mit sechs Taschen im ersten und vier Taschen im zweiten Falzwerk installiert. Die durchgehende Automatisierung sorgt dafür, daß nach Eingabe des Bogenformates und der Falzart oder durch Aufruf eines gespeicherten Jobs im Flachstapelanleger Seitenanschlüge und Hinterkantentrenner in die vorgegebene Stellung fahren. An Ausricht- und Schrägrollentisch nehmen die Lineale die erforderliche Position ein. Im Falzwerk stellen sich Taschenanschlüge, Bogenweichen und Falzwalzen auf die jeweilige Falzart um. Auf der Schuppenauslage werden die Fangrollen positioniert. Ebenfalls abspeichern lassen sich Parameter wie Geschwindigkeit oder Bogenabstand, wodurch sich die Anlaufmakulatur erheblich verringert. Insgesamt sind 20 Standardfalzarten für Parallel- und Kreuzbrüche fest programmiert und sofort abrufbar. Alle anderen Falzarten können frei gewählt und abgespeichert werden. Ein Programmspeicher für mehr als 200 Jobs ermöglicht die exakte Reproduktion von Wiederholaufträgen. „Der hohe Bedienkomfort des Touchscreen Displays und die Automatisierung sorgen dafür, daß wir bei der Einteilung des Bedienpersonals viel

flexibler agieren können, da die buchbinderischen Kenntnisse nicht mehr in dem Maße wie an der manuellen Falzmaschine gefordert sind. Außerdem hat sich die Qualität bestimmter Produkte, die wir nach dem Falzen erhalten, entscheidend verbessert“, beschreibt Petra Trempelmann die neue Situation. Das Formatspektrum der MB Bäuerle Falzmaschine reicht von 10 x 12 cm bis 52 x 85 cm.

Bereits 2010 erfolgte die Investition in eine neue Schneidemaschine, so daß es nun möglich ist, im Bereich der Druckweiterverarbeitung und Veredelung vielseitige Produktionsmöglichkeiten wie Schneiden, Rillen, Falzen, Perforieren, Stanzen, Prägen, Cellophanieren, Kaschieren und Binden mit modernster Technologie zu realisieren.

Neben der Druckweiterverarbeitung wurde auch in den Drucksaal investiert. 2009 schaffte man sich eine neue 5-Farben-Offsetdruckmaschine manroland 200 mit Lackwerk an. Und im selben Jahr investierte Heinendruck zusätzlich in ein Digitaldrucksystem von Konica Minolta. Heinendruck ist zudem seit 2008 FSC- und PEFC-zertifiziert und druckt seit 2009 klimaneutral. „Umweltschutz ist ein Bereich, in dem wir als Druckerei Zeichen setzen können“, sagt Petra Trempelmann abschließend.